

Mindener Tageblatt vom 18.09.2009

HINTER DEN „LOHENGRIN“-KULISSEN

MT-Stadtgespräch gibt am Sonntag Einblicke in die aktuelle Mindener Wagner-Produktion



Gerade flügge geworden, präsentiert sich die aktuelle Inszenierung der Schwanenritter- Saga „Lohengrin“ am Sonntag beim MT-Stadtgespräch „backstage“. MT-Foto: Manfred Otto

Minden (mt). Wenn die unschuldige Elsa vorne zum innigen Gebet niederkniet und in der Tiefe der Bühne das Orchester dem märchenhaften Geschehen seinen Klang verleiht, haben vorher und rundherum viele Menschen daran gearbeitet, dass dieser Mindener „Lohengrin“ einzigartig und magisch wird. Dieses „Rundherum“ beleuchtet das Stadtgespräch des Mindener Tageblatts „Lohengrin backstage“.

Viele von denen, die zur aktuellen Inszenierung der Wagner-Oper beigetragen haben, werden am Sonntagvormittag, 20. September, auf der Bühne stehen. Um 11 Uhr beginnt das Stadtgespräch, Einlass ist ab 10.30 Uhr, die Platzwahl ist frei. Karten gibt es noch bei „Express - Reisen/Tickets/Zeitschriften“, Obermarktstraße 28-30, Telefon (05 71) 8 82 77.

Der Eintritt ist kostenfrei, denn alle, die an diesem Vormittag mitwirken, haben sich mit Leidenschaft dem „Lohengrin“ und dem Theater verschrieben – wenn nicht sogar dem ganzen Wagner-Oeuvre – und treten ohne Gage auf.

Die Sänger verzichten obendrein auf ein Stück Entspannung vor dem großen Auftritt am Abend, die vielen Helfer hinter der Bühne kommen in ihrer Freizeit, um zu zeigen, was sie abends für die Produktion so alles leisten, und der 60-köpfige Chor der Staatsoper Sofia hat sogar extra seine Essenzeiten umgelegt, um für die „Stadtgesprächs“-Gäste zu singen.

Es ist eine aktuelle, lebendige Produktion, die hier präsentiert wird, kurz

nach der Premiere - ein Schwan, der sozusagen soeben flügge geworden ist. Und darum haben sich auch einige der Ensemblemitglieder vorbehalten, sich kurzfristig entscheiden zu dürfen, ob sie dabei sind oder nicht.

Auf jeden Fall zugesagt hat Andreas Hörl, der für dieses besondere Publikum an diesem Vormittag sogar singen will. Dabei sein wird auch der Minden-erfahrene John Pierce, und möglicherweise auch der ebenfalls in Minden schon bekannte Heiko Trinsinger. Der Chor der Staatsoper Sofia ist dabei und singt - was genau, soll an dieser Stelle eine Überraschung bleiben. Sicher ist: Es wird nicht nur „Lohengrinsches“ zu hören sein. Korepetitor Knud Jansen begleitet die Auftritte musikalisch.

Lothar Krause (Regieassistent), Michael Kohlhagen, Svantje Andert, Julia Hettlich und Franziska Meintrup gehören zu denen, die Einblicke in die tägliche Arbeit für die Produktion geben werden, und Grundsätzliches können Friedrich Luchterhand, Andreas Kuntze (Intendant der Nordwestdeutschen Philharmonie) und Bertram Schulte (Direktor des Stadttheaters Minden) geben. Cordula Küppers und Schülerinnen des Ratsgymnasiums beleuchten einen ganz speziellen Aspekt des Mindener „Lohengrin“.

Allerdings wäre die Veranstaltung kaum das, was sie ist, wenn nicht die Initiatorin, das Herz und die Seele der Mindener Wagner-Welle, dabei wäre: die Vorsitzende des Wagner-Verbandes, Dr. Jutta Hering-Winckler. Sie bringt Anekdoten und Geschichten rund um die aktuelle Produktion mit.

Es moderiert das MT-Stadtgesprächs-Team Monika Jäger und Hans-Jürgen Amtage.